

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

13



Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Donnerstag, 28. März 2024

Diese Ausgabe erscheint auch online



Foto: RomoloTavani/Stock/Gettyimages Plus

**Am Sonntag, 31. März
ist Zeitumstellung auf
Sommerzeit. Die Uhren
werden um eine Stunde
vorgestellt.**



Foto: whitenoble/Stock/Gettyimages Plus

**Das nächste Bücherei-Café
findet am 3. April statt.**



Foto: Getty Images/Stockphoto

Foto: Gemeinde



**Im Namen des Gemeinderates,
der Gemeindeverwaltung sowie persönlich
wünschen wir der Einwohnerschaft frohe Ostern
sowie harmonische und erholsame Feiertage im
Kreise ihrer Familien.
Den Kindern wünschen wir gut gefüllte Osternester
und schöne Ferien.**

**Ihr Bürgermeister
Mario Weisbrich**

Frohe Ostern wünschen die LandFrauen Wimsheim



Endlich ist es so weit
Willkommen in der Osterzeit
Der Hase nun die Eier bringt
Und fröhlich durch die Gärten springt
Wir wünschen euch zum Osterfeste
Alles Liebe und das Beste
Möge es vor allen Dingen
Freude und Entspannung bringen!

Foto: Ingrid Kleiner

Osterbrunnen 2024

Zum dritten Mal haben die Landfrauen Wimsheim ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und unseren Brunnen in der Ortsmitte in einen wunderschönen Osterbrunnen verwandelt. Aller Schmuck am Brunnen ist in Handarbeit entstanden. Ein herzliches Dankeschön an die vielen fleißigen Hände, welche zu diesem wunderbaren Kunstwerk beigetragen haben. Eine tolle Zierde für unsere Gemeinde! Besonderen Dank auch für die musikalische Bereicherung durch die Chor-AG unserer Grundschule Wimsheim in Kooperation mit dem Männergesangsverein.

Kaffee und Landfrauenkuchen verwandelten den Nachmittag zu einem Rundumwohlfühlpaket, wenn auch das Wetter sich sehr wechselhaft gezeigt hatte.

Es war mir eine besondere Ehre den Osterbrunnen 2024 eröffnen zu dürfen.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten und Besucher.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungsbericht

Gemeinde Wimsheim
Sitzungsbericht
 zu den Verhandlungen des Gemeinderates
 am 19. März 2024
 - öffentlich -

Unterbringung von geflüchteten und obdachlosen Personen – Kooperation mit dem Landratsamt Enzkreis und Errichtung einer temporären Einrichtung zur Unterbringung von geflüchteten Menschen im Mühlweg

Seit 2014 erleben wir einen steigenden Zustrom von Menschen, welche aus den unterschiedlichsten Ländern wie beispielsweise Syrien, Afghanistan und der Ukraine nach Deutschland fliehen. Mit dem 2022 erfolgten Angriff von Russland auf die Ukraine hat sich die Anzahl der geflüchteten Menschen noch deutlich erhöht.

Die Unterbringung von geflüchteten Menschen ist eine per Gesetz an die Gemeinden zugewiesene Pflichtaufgabe, welche wir vor Ort zu erfüllen haben (Flüchtlingsaufnahmegesetz - FlüAG). Nach der Erstaufnahme durch die Länder und der vorübergehenden Unterbringung (VU) durch die Landkreise während der Antragsbearbeitung erfolgt dann die Anschlussunterbringung (AU) in den Gemeinden.

Auch die Einrichtungen zur vorübergehenden Unterbringung (VU) befinden sich auf den Gebieten der Enzkreisgemeinden, der Betrieb und die Betreuung erfolgt aber durch den Enzkreis.

In Wimsheim haben wir bisher rund 81 Personen in gemeindeeigenen und angemieteten Räumlichkeiten zugewiesen bekommen. Aktuell sind davon noch 47 Personen in Wimsheim untergebracht. Der verfügbare Wohnraum ist jedoch begrenzt und wird auch für die Wimsheimer Bevölkerung benötigt. Der Gemeinderat hat daher entschieden, am Pfadweg weiteren dauerhaften Wohnraum zu errichten. Wir haben in der öffentlichen Informationsveranstaltung am 09. Oktober 2023 in der Hagenschießhalle ausführlich informiert und diskutiert. Der Bauantrag ist inzwischen genehmigt und das Ausschreibungsverfahren begonnen.

Die Zugangszahlen gehen nicht zurück, und die neuerlichen Krisen im Nahen Osten und die Fortführung des Kriegs in der Ukraine lassen auch wenig Hoffnung für einen Rückgang. Der Gemeinde fehlt es an weiterem Wohnraum für geflüchtete Personen. Auch durch den letzten Aufruf konnte leider kein Wohnraum gewonnen werden.

Auf der Grundlage der Verteilberechnung, sowie der Prognose über die Zugangszahlen des Enzkreises für das Jahr 2024, wird Wimsheim ca. 40 Personen in den Jahren 2024 und 2025 in AU aufnehmen müssen. Hinzugerechnet werden müssen die bereits im Ort wohnenden Personen, welche aus den seitherigen Unterkünften umgesetzt werden müssen, da der Wohnraum nicht über das Jahr 2024 zur Verfügung steht. In der Summe gehen wir von 48 Personen für die Jahre 2024 und 2025 aus. Der Enzkreis geht von der Prognose in der Variante 2 aus. Von Seiten der Verwaltung gehen wir eher von tendenziell höheren Zugangszahlen aus, des Weiteren ist auch noch der Familienzuzug und Familienzuwachs zu berücksichtigen.

Gemeinderat und Verwaltung haben anhand dieser Zahlen eine Möglichkeit gesucht, wie wir unsere Unterbringungsverpflichtung erfüllen können. In der Sitzung am

19.03.2024 stand der Vorschlag der zum Bau und Betrieb einer temporären Unterkunft für die Unterbringung in VU und AU am Mühlweg an.

Zusammenfassung des Beschlussvorschlags vom 19.03.2024

- Durch das Landratsamt Enzkreis wird im Mühlweg eine vorübergehende Einrichtung zur Unterbringung von Menschen in VU und AU gebaut. Geplant ist eine Dauer von 24 Monaten.
- Die Einrichtung ist als zweigeschossiges Containergebäude vorgesehen. Standort ist zwischen dem Parkplatz Hagenschießhalle und der Bebauung im Mühlweg.
- Der Bau und Betrieb wird vollständig durch den Enzkreis übernommen.
- Die Gesamtkapazität der Unterkunft beträgt 73 Personen, diese teilt sich auf in 16 Personen in AU und 57 Personen in VU. Die Gemeinde Wimsheim mietet diese 16 Plätze an.
- Durch den Enzkreis erfolgt die personelle Betreuung der Unterkunft mit Sozialdienst, Hausmeister und Sicherheitsdienst.
- Die Unterkunft könnte im zweiten Halbjahr 2024 fertiggestellt werden.

Aus Sicht der Gemeinde hätte diese Kooperation signifikante Vorteile:

- Von Seiten der Gemeinde Wimsheim würden 16 AU Plätze in der Unterkunft angemietet werden, da unsere Aufnahmemöglichkeiten erschöpft sind und die Kapazität benötigt wird. Auf den aktuellen Aufruf zur Anmietung von privatem Wohnraum kamen keine neuen Angebote zustande.
- Unter Berücksichtigung des Fertigstellungszeitpunktes und der voraussichtlichen Zugangszahlen wäre mit den o.g. Zahlen die Unterbringungsverpflichtung der Gemeinde Wimsheim für das Jahr 2024 und voraussichtlich auch 2025 erfüllt, da die Personen in VU auf die Aufnahmeverpflichtung der Gemeinde angerechnet werden.
- Bau, Betrieb und Finanzierung von einer oder mehreren eigenen temporären Unterkünften könnte vermieden werden.
- Es stünden ab der Fertigstellung AU-Plätze für die Gemeinde zur Verfügung, welche wir dringend benötigen und nicht vorhanden sind.
- Die gesamte Abwicklung/Betreuung belastet die Gemeinde Wimsheim nicht bzw. muss auch nicht durch unser Personal erfolgen.

Was als Nachteil angesehen werden kann ist, dass die Unterkunft ab der Fertigstellung komplett in Betrieb genommen wird. Ohne die Einrichtung wird die Gemeinde Wimsheim aber eine Aufnahmeverpflichtung von rund 48 Personen bis Ende 2025 unterzubringen haben, wofür keine Kapazitäten vorhanden sind, sondern ebenfalls erst noch als temporäre Lösung geschaffen werden müsste.

Wir sehen keine andere Möglichkeit, um die Unterbringungsverpflichtung der Gemeinde Wimsheim zeitnah und auch mit dem vorhandenen Personal realisierbar umzusetzen. Alternativer Wohnraum steht nicht und schon gar nicht in dieser Dimension zur Verfügung. Auf eine kurzfristige politische Lösung auf Bundes- oder Europäischer Ebene kann nicht gehofft werden. Die Krisenlagen und damit die Zahl der flüchtenden Menschen nimmt eher zu als ab. Eine Nutzung der Hagenschießhalle ist unserer Meinung nach ausgeschlossen, weitere Hallen stehen der Gemeinde nicht zur Verfügung.

In der Sitzung wurden von Seiten der Fraktion Wimsheim. Miteinander (WM) folgende Anträge gestellt:

1. Verlegung des Standorts der geplanten temporären VU/AU-Einrichtung auf den Parkplatz am Mühlweg
2. Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids mit der Fragestellung: Sind Sie dafür, dass die vorgestellte temporäre VU/AU am Mühlweg oberhalb der Wohnbebauung mit vorgestellter Nutzung nicht dort aufgestellt werden soll, sondern am Ende des Parkplatzes am Mühlweg?

Kommunalrechtlich ist der Antrag oder Beschlussvorschlag, der die weitergehenden Folgen hat, zuerst abzustimmen. Beide Anträge beinhalten inhaltlich die Zustimmung zur vorgestellten temporären VU/AU-Einrichtung, jedoch mit dem Standort Parkplatz Mühlweg. Durch den teilweisen Wegfall der Parkflächen würden weitergehende Einschränkungen für die Nutzer des Sportgeländes, der Hagenschießhalle, der Sportgaststätte und der weiteren Einrichtungen und ggf. Anlieger entstehen. Aus Sicht der Verwaltung waren diese beiden Anträge daher weitergehend und wurden zuerst abgestimmt.

Der Antrag zur Verlegung des Standorts auf den Parkplatz wurde mit 2 Ja-, 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt. Für den Antrag auf Bürgerentscheid ist kommunalrechtlich eine Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig.

Diese wurde mit 2 Ja-, 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen nicht erreicht.

Der Gemeinderat stimmte anschließend der vorgestellten, temporären VU/AU-Unterkunft am Mühlweg zwischen Wohnbebauung und Parkplatz mit 8 Ja- und 4 Nein-Stimmen zu. Der Beschluss beinhaltet die nachfolgenden Rahmenbedingungen:

- Standort der Einrichtung ist die Fläche zwischen Parkplatz Mühlweg und der Wohnbebauung Mühlweg (Flst. 4625). Die Einrichtung wird auf dem Grundstück maximal nach Westen verschoben.
- Die Anlage wird temporär für 24 Monate errichtet.
- Gesamtkapazität maximal 73 Personen (57 VU / 16 AU).
- Die 8 Räume (à 2 Personen) für die AU befinden sich im OG links des Infrastrukturblocks.
- Die restlichen 19 Räume (8 x OG, 11 x EG à 3 Personen) werden als VU genutzt.
- Die Kosten der Wohncontaineranlage werden anhand der Personenzahl (maximale Kapazität) auf AU und VU aufgeteilt.
- Betreuung der Einrichtung (Hausmeister, Security, Sozialdienst und Unterkunftsleitung) erfolgt durch den Enzkreis.
- Bewirtschaftung der Einrichtung durch den Enzkreis.



ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATS 19. MÄRZ 2024

Tagesordnung



TOP 1

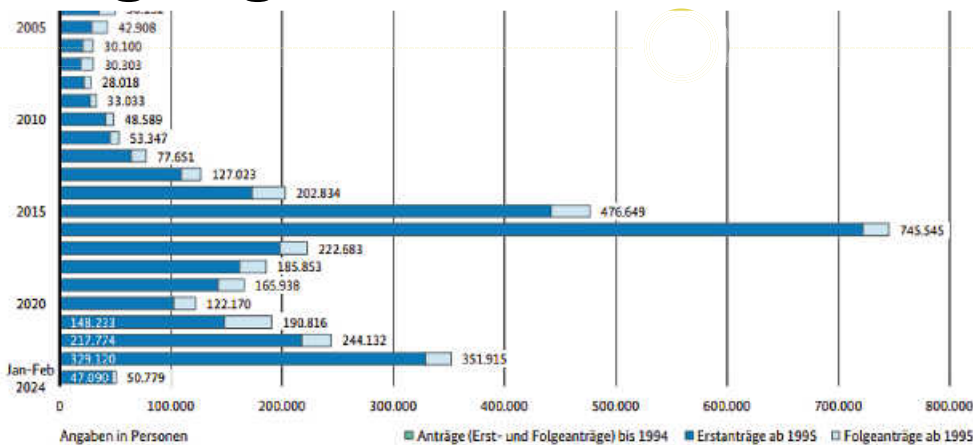
Unterbringung von geflüchteten und obdachlosen Personen – Kooperation mit dem Landratsamt Enzkreis und Errichtung einer temporären Einrichtung zur Unterbringung von geflüchteten Menschen im Mühlweg

Agenda

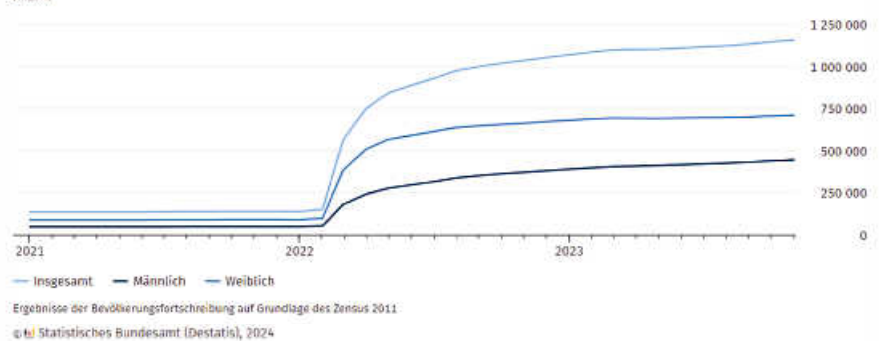


1. Aktuelle Zugangszahlen und Prognose 2024
2. Rahmenbedingungen der gemeinsamen Unterkunft für Vorläufige (VU) und Anschluss (AU) Unterbringung
3. Standort
4. Kosten
5. Zeitplan

Zugangszahlen



Ukrainische Bevölkerung in Deutschland nach Geschlecht
Anzahl



Rahmenbedingungen der gemeinsamen VU und AU Unterkunft

- Die Anlage wird temporär für 24 Monate errichtet
- Gesamtkapazität maximal 73 Personen (57 VU / 16 AU)
- Die 8 Räume (à 2 Personen) für die AU befinden sich im OG links des Infrastrukturblocks
- Die restlichen 19 Räume (8 x OG, 11 x EG à 3 Personen) werden als VU genutzt
- Die Kosten der Wohncontaineranlage werden anhand der Personenzahl (maximale Kapazität) auf AU und VU aufgeteilt
- Abstimmung mit dem RP erfolgt so schnell wie möglich
- Betreuung der Einrichtung (Hausmeister, Security, Sozialdienst und Unterkunftsleitung) durch den Enzkreis
- Bewirtschaftung der Einrichtung durch den Enzkreis

Standort

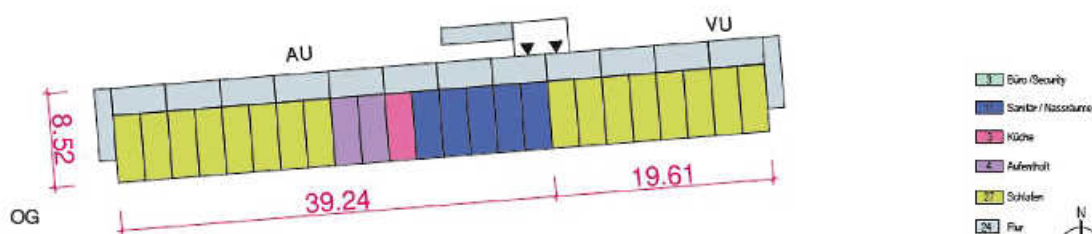


Flst. 4625
Mühlweg
Geltungsbereich
Bplan Mühlweg
seit 09.09.2002

Standort



2-stöckig
Kapazität
VU 57
AU 16
Gesamt 73





Aktuelle Zugangszahlen und Prognose 2024/2025



Verpflichtung der Gemeinde Wimsheim in AU unterzubringen ohne Einrichtung Mühlweg

Prognose LRA für Zugang 2024	18-21 Personen
	5 Personen für Quartal I bereits zugewiesen
Zugang 2025	18-21 Personen
Umzusetzende Personen aus Wimsheim	
Wurmberger Str. 37	4 Personen
Wurmberger Str. 39	1 Person
Wenntalstr. 10	8 Personen
Summe 2024	28 Personen (Umsetzung + Zugang mit 15 P.)
Summe 2025	20 Personen (Schätzung)
Gesamt 2024+2025	48 Personen



Aktuelle Zugangszahlen und Prognose 2024/2025



Verpflichtung der Gemeinde Wimsheim in AU unterzubringen mit Einrichtung Mühlweg

Prognose LRA für Zugang 2024	18-21 Personen – keine Zuweisung, da VU
	5 Personen für Quartal I bereits zugewiesen
Zugang 2025	18-21 Personen – keine Zuweisung bis an Kapazitätsgrenze VU (57 Personen)
Umzusetzende Personen aus Wimsheim	
Wurmberger Str. 37	4 Personen
Wurmberger Str. 39	1 Person
Wenntalstr. 10	8 Personen
Summe 2024	18 Personen (Umsetzungen + Zugang aus Quartal II Mai-Juli)
Summe 2025	0 Personen (Schätzung)
Gesamt 2024+2025	18 Personen

Kosten



Kostenschätzung Stand 02/2024
Anmietung für 24 Monate

ca. 1,2 Mio. Euro

Kosten je Platz

680 Euro / Person / Monat

16 Plätze AU Gemeinde

10.880 Euro / Monat
261.120 Euro für 24 Monate

Fehlbelegerabgabe 16 Plätze
33 Euro je Tag und Personen

385.440 Euro für 24 Monate

Bau einer temporären AU je Anlage
durch Gemeinde (max. 32 Personen)
nur Mietkosten
ohne vorbereitende Arbeiten

ca. 370.000 Euro für 24 Monate

Zeitplan



Vorstellung und Beschluss im GR Heute

Antrag auf Genehmigung an RP KA
Planung, Ausschreibung, Bau

Inbetriebnahme September/Oktober 2024

Regeln für die Wortbeiträge



Bitte...

- ... nennen Sie Ihren **Vor- und Nachnamen**
- ... benutzen Sie das Mikrofon für Ihre Frage
- Damit möglichst viele Einwohner zu Wort kommen können, **wird nach jeder Frage gewechselt**

???

Zeit für Fragen

???

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil,
alle sonstigen Verlautbarungen und
Mitteilungen: Bürgermeister Mario
Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathaus-
straße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch
interessiert“ und den Anzeigen-
teil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustel-
lung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Be-
yerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.:
07033 6924-0,

E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
gaggenau@nussbaum-medien.de

Neue Öffnungszeiten der Notfallpraxen seit 25.10.2023

Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e. V.

am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 Uhr - 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 16:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 08:00 - 22:00 Uhr

Notfallpraxis Kinder Pforzheim

**Helios Klinikum Pforzheim,
Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim**

Mittwoch 15:00 Uhr - 20:00 Uhr
Freitag 16:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 08:00 - 20:00 Uhr

Allgemeine Notfallpraxis Mühlacker

**Enzkreis-Kliniken Mühlacker,
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker**

Samstag, Sonntag, Feiertage 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

Zuständige Bezirksschornsteinfegermeister

**Herr Jens Rosenberger, Buchenweg 42,
75228 Ispringen Tel. 07231 4297060**

zuständig für die Straßen: Austr. - Uhlandstr. - Wiernsheimer Weg - Silcherstr. - Haselweg - Sonnenweg - Kernerstr. - Wengertweg - Hauffstr. - Lessingstr. - Im Talrain - Mörikestr. ab Gebäude 18 bis Ende

**Herr Benjamin Niesz, Kißlingweg 69, 75417 Mühlacker,
Tel. 07041 9837805**

zuständig für alle Straßen außer den oben genannten, für die Bezirksschornsteinfegermeister Rosenberger zuständig ist.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Neue einheitliche Notfalldienstnummer 0761 / 120 120 00
Hier erfahren Sie, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung zum Zeitpunkt Ihres Anrufes Notdienst haben.

Apotheken-Notdienst

29.03.2024

Obere Apotheke, Marktplatz 13,
71665 Vaihingen an der Enz, Tel. 07042 95150

30.03.2024

Enz-Apotheke Enzweihingen, Vaihinger Str. 4,
71665 Vaihingen an der Enz, Tel. 07042 5431

31.03.2024

Central-Apotheke, Bahnhofstr. 42, 75417 Mühlacker,
Tel. 07041 8106946

01.04.2023

Apotheke im Centrum Illingen, Ortszentrum 3,
75428 Illingen, Tel. 07042 2955

Tierärztlicher Notdienst

29.+30.03.2024

Kleintierpraxis am Rankbach, Voithstr. 11-13,
71272 Renningen-Malmsheim, Tel. 07159 8054910

31.03.+01.04.2024

Tierarztpraxis Tanja Ramirez, Keilbergstr. 29,
71032 Böblingen, Tel. 07031 289000, Mobil: 01520 3512895

Weitere Infos unter www.kleintiernotdienst-bb.de

Wieder wurde ein Senior im Enzkreis Opfer von Trickbetrügern

Leider haben es Telefonbetrüger laut Polizei vergangene Woche wieder einmal geschafft, ihr Opfer am Telefon derart zu manipulieren, dass der Angerufene einem Abholer letztendlich Bargeld im fünfstelligen Bereich ausgehändigt hat. Der Senior erhielt einen Anruf, in welchem eine schlimme Situation in Verbindung mit seiner Tochter geschildert wurde und er nun eine Kautions für sie bezahlen musste. Das Opfer wurde so lange in einem fingierten Gespräch beeinflusst, bis er zur Herausgabe des Geldes bereit war.

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie jemand telefonisch um Geld bittet.
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, wenn Sie sich gedrängt fühlen oder ein ungutes Gefühl haben.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Schmuck an unbekannte Personen.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt. Wählen Sie dann die 110.
- Wenden Sie sich auf jeden Fall an die Polizei, wenn Sie Opfer geworden sind und erstatten Anzeige.

Öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses

Am **Mittwoch, 03. April 2024, 16.00 Uhr** findet im Rathaus Wimsheim, Sitzungssaal, eine öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses für die anstehenden Kommunalwahlen am 09. Juni 2024 statt.

Gegenstand der Sitzung ist die Prüfung und Beschlussfassung über die Zulassung der Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderates sowie wahlorganisatorische Angelegenheiten.

Zu der Sitzung hat jedermann Zutritt.

Gemeindeeinrichtungen



Ortsbücherei

Osterferien

Die Bücherei bekommt einen neuen Anstrich. Daher haben wir an Ostern vom **25.03. bis 29.03.24 geschlossen**.

Ab 2.4. sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Bücherei-Café

Am **03.04.24** ist wieder unser Bücherei-Café. Es gibt eine Vielzahl an leckeren Kuchen, Kaffee und Tee.

Wir freuen uns über zahlreiche Gäste, die uns besuchen.
Ihr Bücherei-Team

Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5

Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

Einsatzbericht

Die Freiwillige Feuerwehr Wimsheim wurde am 20. März 2024 um 12:40 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf die Landstraße Richtung Wurmberg alarmiert, dort kam es zu einem Frontalzusammenstoß zweier PKW. Es wurden beide Fahrzeugführer verletzt, einer davon wurde von der Feuerwehr betreut, bis weitere Kräfte vom Rettungsdienst an der Einsatzstelle eintrafen.

Die Straße wurde durch die Feuerwehr voll gesperrt, ebenso wurde der Brandschutz sichergestellt. Nach der Freigabe durch die Polizei konnte der Bereich gereinigt sowie der Abschleppdienst unterstützt werden. Die Feuerwehr Wimsheim war mit zwei Fahrzeugen und 11 Einsatzkräften im Einsatz. Vom Rettungsdienst waren zwei Rettungswagen sowie ein Notarzteinsetzfahrzeug und ein Streifenwagen der Polizei vor Ort.

Einsatzbericht

Am frühen Abend des 20.03.2024 wurde die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich der Tiefenbronner Straße und der Maybachstraße alarmiert.

Ein PKW-Fahrer übersah beim Abbiegen in die Maybachstraße einen aus Richtung Tiefenbronn kommenden Motorradfahrer.

Der Motorradfahrer prallte seitlich in das abbiegende Auto. Dabei wurde der Fahrer des Motorrads schwer verletzt und wurde sofort vom Notarzt versorgt.

Die Feuerwehr kümmerte sich um das Absichern der Einsatzstelle, das Aufnehmen der auslaufenden Betriebsflüssigkeiten und stellte den Brandschutz sicher.

Anschließend wurde die Fahrbahn gereinigt und konnte letztlich wieder freigegeben werden.

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Am Freitag, 19. April, mit dem Bus & Bahn-Team unterwegs: Ausflug in die Universitätsstadt Ulm – Anmeldung noch möglich

ENZKREIS. Die Universitätsstadt Ulm ist Ziel eines Ausflugs mit dem Bus & Bahn-Team am Freitag, 19. April. Vom Treffpunkt um 8:30 Uhr in der Schalterhalle des Pforzheimer Hauptbahnhofs geht es mit der Bahn über Stuttgart nach Ulm, wo die Teilnehmenden die wunderschöne Altstadt zu Fuß erkunden werden. Die engen Gassen des historischen Fischerviertels locken mit sehenswerten Fachwerkhäusern, schönen Cafés, Museen und auch das weltbekannte Ulmer Münster kann besichtigt werden. In einem der zünftigen Lokale ist eine Einkehr vorgesehen; der Tag kann aber auch individuell gestaltet werden. In jedem Fall ist gutes Gehvermögen wichtig. Die Rückkehr nach Pforzheim ist gegen 19 Uhr geplant. Die Kosten betragen 18 Euro pro Person. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Anmeldungen nimmt Heike Wezel von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung im Landratsamt ab sofort per E-Mail an heike.wezel@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-9728 gerne entgegen. Für Fragen zur Tour steht Michael Bayer vom Bus & Bahn-Team per E-Mail an busundbahn-team@web.de gerne zur Verfügung.

Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet über das Jahr ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengesetzt, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Ab Anfang April ist zudem ein gedrucktes Programmheft mit allen Veranstaltungen beim Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden erhältlich. Für Fragen steht Angela Gewiese von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung beim Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)

Anspruchsvolle Prüfung mit Bravour bestanden: 25 neue Obstbaumfachwarte für die Streuobstpflge im Enzkreis und Pforzheim

ENZKREIS. Große Anspannung herrschte bei den 7 Frauen und 18 Männern, die dieser Tage in einer Obstbaumreihe bei Wurmberg einen Apfelbaum fachgerecht schneiden mussten. Denn der Baumschnitt war Teil der Prüfung zum Fachwart bzw. zur Fachwartin für Obst und Garten. Die zum Obstbaumschnitt nötigen Kenntnisse erlernten die Prüflinge seit Januar in einem praxisbetonten Kurs mit einem Umfang von rund 100 Stunden. Der Kurs endete mit dieser praktischen Prüfung, ergänzt durch eine Wissensabfrage in Schriftform. Alle 25 Prüflinge meisterten die Prüfungsaufgaben mit Bravour, und das, obwohl die durchzuführenden Schnittmaßnahmen an den Bäumen sehr anspruchsvoll waren.

Die Urkundenübergabe fand im Vereinsheim des Obst- und Gartenbauvereines Wurmberg statt. Die Kursveranstalter – vertreten durch Holger Nickel (Dezernent für Landwirtschaft, Forsten und öffentliche Ordnung beim Landratsamt Enzkreis), Rolf Heinzelmann (Landesgeschäftsführer des „Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg“, LOGL), Jürgen Metzger (Erster Vorsitzender des „Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Enzkreis/Pforzheim“, KOGV) und Kursleiter Bernhard Reisch, Obstbaufachberater beim Landwirtschaftsamt des Enzkreises – gratulierten zum erfolgreichen Abschluss des Kurses und sparten dabei nicht mit Lob und Anerkennung.

Die Absolventinnen und Absolventen mit den besten Prüfungsergebnissen erhielten ein Buchpräsent. Dies waren Daniel Fränkle (Königsbach), Martin Vincon (Sternenfels), Nina Maria Birk (Heimsheim), Wolfgang Vogt (Gräfenhausen), Andreas Samland (Niefern-Öschelbronn) und Jan Schulzek (Mühlacker). Hubert Kleiner, Vorsitzender der Fachwarevereinigung Enzkreis/Pforzheim warb bei den frischgebackenen Fachwartinnen und Fachwarten für einen Beitritt zum Fachverband, um beispielsweise über vereinseigene Fortbildungsangebote und Schulungen auf dem Laufenden gehalten zu werden.

Das Landwirtschaftsamt des Enzkreises bot diesen Kurs in Kooperation mit dem Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine nun schon zum fünfzehnten Mal seit 1997 an. Ausbildungsschwerpunkt ist die Vermittlung praktischer Fertigkeiten zur Obstbaumpflge in Streuobstbeständen, ergänzt durch Unterrichtseinheiten zu Gemüseanbau, Gartengestaltung, Düngung und Pflanzenschutz. Einen neuen Kurs wird es laut Bernhard Reisch voraussichtlich in zwei Jahren geben.

„Fachwartinnen und Fachwarte für Obst und Garten sind in der Region über die Jahre zu einer festen und verlässlichen Größe beim Erhalt der Streuobstwiesen geworden“, so Dezernent Holger Nickel abschließend. „Sie tragen das Fachwissen über Streuobstpflge durch ihre Arbeit in Vereinen, Initiativen oder auch im privaten Umfeld in die Breite. Ohne diese qualifizierten Fachkräfte könnten viele Projekte im Bereich der Streuobstwiesenpflege nicht umgesetzt werden. An dieser Stelle daher ein großes Dankeschön an alle, die sich hier engagieren.“ (enz)



„Early Excellence“

– Jugendamt bildet Kita-Fachkräfte weiter – Positiver Blick auf die Stärken der Kinder und Eltern

ENZKREIS. Das Jugendamt Enzkreis hat Fachkräften, die in Kindertageseinrichtungen arbeiten, bei einer zweitägigen Fortbildung mit dem so genannten „Early-Excellence-Ansatz“ ein pädagogisches Modell vorgestellt, das den Fokus auf die Potenziale von Kindern und ihren Eltern richtet. Referentin Sandra Pöhler – sie ist „Early-Excellence“-Beraterin und ausgebildete Erzieherin, Theater- und Sozialpädagogin – zeigte anhand konkreter Beispiele, wie im Kita-Alltag der Fokus auf ressourcenorientiertes und ganzheitliches Arbeiten gelegt werden kann.

Nach ihren Worten steht dabei das Wohlbefinden des Kindes im Mittelpunkt; sie sollen ihre inneren Schätze entdecken und so selbstbewusste Persönlichkeiten werden können. Für die Fachkräfte heiße das, mit positivem, bestärkendem Blick auf die Kinder und ihre Entwicklung zu schauen.



Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Fortbildung des Jugendamtes Enzkreises erfuhren mehr über den „Early Excellence“-Ansatz, der mit positivem Blick auf die Stärken von Kindern und Eltern schaut.

Im April sind zwei weitere Fortbildungstage für Einrichtungen geplant, die sich am Programm KiFaMi beteiligen. KiFaMi steht für „Kindertageseinrichtungen stellen Familien in den Mittelpunkt“ und ist ein Förderprogramm des Enzkreises. Teilnehmende Einrichtungen erhalten Fördergelder, die sie für Angebote und Projekte für und mit den Familien nutzen dürfen. Das können ein Elterncafé, eine Elternbibliothek, Qualifizierungs- und Fortbildungsprojekte oder Ki-

ta-Sozialarbeit sein – die Angebote sind so vielfältig wie die Familien und so bunt wie die Kita-Landschaft selbst. Ziel ist es auf alle Fälle, die Kitas noch mehr zu Orten der Begegnung zu machen und Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen und zu stärken.

Weitere Infos finden sich auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de (Suchbegriff „kifami“).

„Völlig von den Socken“ Initiatoren begeistert von überwältigender Resonanz auf Socken-Challenge anlässlich Welt-Down-Syndrom-Tag

ENZKREIS/PFORZHEIM. „Völlig von den Socken“ – das waren der Enzkreis, die Stadt Pforzheim und die Selbsthilfegruppe UpSideDown angesichts der überwältigenden Resonanz auf ihre gemeinsame Aktion zum Welt-Down-Syndrom-Tag. Ursprünglich war (in Anlehnung an das Datum dieses Tages, den 21.03.) das Ziel, bis Mitte März 2103 Socken zu sammeln – eine echte Challenge. Letztendlich wurde es mit unglaublichen 15.578 mehr als das Siebenfache, darunter kurze, lange, bunte, einfarbige und gepunktete Strümpfe, die bereits Wochen vor dem Down-Syndrom-Tag bei den Initiatoren eintrudelten.



Mit mehr als 15.000 Socken symbolisch für Vielfalt und Inklusion: Zahlreiche Menschen aus der Region waren am Welt-Down-Syndrom-Tag zu einem Flashmob auf den Pforzheimer Marktplatz gekommen. (enz) Fotograf: Umut Yumuk



„Völlig von den Socken“: (von links): Evrim Günay (UpSideDown), Moderatorin Anny Maleyes, Astrid Engel und Diana Kirsch (beide UpSideDown), Pforzheims Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn, die Inklusionsbeauftragte des Enzkreises, Anne Marie Rouvière-Petruzzi, und Landrat Bastian Rosenau.

Foto: Indigo Pictures, Paul Hoffer

Entsprechend groß war erfreulicherweise dann auch der Zuspruch bei der eigentlichen Aktion: Rund 200 Menschen – darunter auch Landrat Bastian Rosenau, Pforzheims Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn, die Inklusionsbeauftragte des Enzkreises, Anne Marie Rouvière-Petruzzi, und Lena Gasde, Projektkoordinatorin für Inklusion bei der Stadt Pforzheim, sowie Mitglieder der Selbsthilfegruppe UpSide-Down – hatten sich am Donnerstagabend auf dem Pforzheimer Marktplatz eingefunden, um bei einem „Flashmob“ die Socken symbolisch auf eine Leine zu hängen und damit für Vielfalt und Inklusion einzustehen.

Jedes Jahr am 21.03. findet der Welt-Down-Syndrom-Tag statt. Das Datum steht für die genetische Besonderheit von Menschen mit Trisomie 21, denn bei ihnen ist das 21. Chromosom 3-fach vorhanden. Und da Chromosomen unter dem Mikroskop ähnlich aussehen wie Socken, tragen Leute auf der ganzen Welt an diesem Tag verschieden bunte Strümpfe. Menschen mit Trisomie 21 haben in der Realität oft nicht die gleichen Möglichkeiten und Chancen wie Menschen ohne Behinderung. Und mit dem Socken-Flashmob wollten die Initiatoren den Fokus auf diese Situation lenken – was ihnen zweifellos gelungen ist. (enz)

Deponie Hamberg in Maulbronn am Samstag, 30. März geschlossen

MAULBRONN/ENZKREIS. Am Ostersonntag, den 30. März, bleibt die Deponie Hamberg in Maulbronn geschlossen. Zu entsorgende Abfälle werden noch bis Gründonnerstag, den 28. März, täglich von 7:30 bis 11:45 Uhr und von 12:45 bis 15:45 Uhr angenommen. Ab Dienstag, den 2. April, ist die Deponie wieder montags bis freitags von 7:30 bis 11:45 Uhr und von 12:45 bis 15:45 Uhr sowie samstags von 8:00 bis 12:15 Uhr geöffnet. Die dezentralen Recyclinghöfe im Enzkreis können zu den im Abfuhrplan angegebenen Zeiten aufgesucht werden. (enz)

Tag der offenen Gartentür am 30. Juni: interessante Gärten gesucht!

ENZKREIS. Gartenfreunde sollten sich den 30. Juni im Kalender markieren. An diesem Sonntag findet wieder landesweit der „Tag der offenen Gartentür“ statt. Auch im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim werden Gärten mit verschiedensten Gestaltungsschwerpunkten an diesem Tag für interessierte Gäste geöffnet sein. Die Besucher sollen vielfältige Eindrücke und Anregungen bekommen, können sich untereinander und mit den Gartenbesitzern fachlich austauschen und dabei neue Kontakte knüpfen.

Die Initiative für den „Tag der offenen Gartentür“ geht vom Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg (LOGL) aus. In der Region wird die Aktion vom Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Enzkreis und der Stadt Pforzheim koordiniert.

„Um eine möglichst große Auswahl an verschiedenen Gärten als Besuchsziele anbieten zu können, suchen wir Gartenbesitzerinnen und -besitzer, die bereit sind, die Tür zu ihren grünen Paradiesen an diesem Tag für interessierte und gleichgesinnte Menschen zu öffnen“, erklärt Bernhard Reisch vom Enzkreis-Landwirtschaftsamt. „Wir wünschen uns insbesondere Ziergärten mit großer Pflanzenvielfalt oder besonderen Gestaltungselementen, aber auch Nutzgärten mit Gemüse-, Kräuter- oder Obstanbau. Angesichts immer trockenerer Sommerhalbjahre sind auch widerstandsfähige Stauden und Gehölze spannend“, so der Obst- und Gartenbauberater. Erfahrungsgemäß verhalten sich die Gartenbesucher sehr rücksichtsvoll und sind dankbar

für die Besuchsmöglichkeit, weiß Reisch. Und bei erstmaliger Anmeldung besuchen die Organisatoren die Gärten nach Absprache vorab und geben Tipps zur Durchführung des Tages.

Für Fragen und weitere Informationen zu diesem Angebot stehen er (Telefon 07231 308-1831; E-Mail bernhard.reisch@enzkreis.de) und auch Karin Prem vom Grünflächen- und Tiefbauamt der Stadt Pforzheim (Telefon 07231 39-1851, E-Mail karen.prem@pforzheim.de) gerne zur Verfügung. Anmeldungen sind – abweichend vom Anmeldetermin beim LOGL – bis spätestens 29. April über das Anmeldeformular auf der Homepage des LOGL (<https://www.logl-bw.de/index.php/tag-der-offenen-gartentuer>) möglich, wo auch umfangreiche Informationen zum Ablauf eingestellt sind. Anmeldeformulare können auch direkt bei den genannten Ansprechpartnern angefordert werden. (enz)



Vielfältige Bepflanzung mit Gehölzen und Stauden, kombiniert mit einladenden Sitzplätzen bringen eine hohe Aufenthaltsqualität in die Gärten.

Bild: Enzkreis; Fotograf: Bernhard Reisch

Am Samstag, 6. April: Informativer Spaziergang mit dem Förster zu historischen Spuren im Wald

KNITTLINGEN/ENZKREIS. Wer sich über den Wald vor der Haustüre genauer informieren möchte, kann am Samstag, 6. April, an einem informativen Spaziergang mit Knittlingens Revierleiter Ulrich Klotz zu historischen Spuren im Wald teilnehmen. Klotz beschäftigt sich schon seit mehr als drei Jahrzehnten mit diesen Spuren in der Kulturlandschaft und zeigt den Teilnehmenden Hinweise auf unscheinbare Zeugnisse vergangener Jahrhunderte wie römische Heerstraßen, mittelalterliche Schanzanlagen, Steinbrüche, Abraumhalden, Pechöfen und ein Wasserbewirtschaftungssystem der Maulbronner Zisterziensermönche. Treffpunkt für diese spannende und informative Wanderung ist um 9 Uhr bei der Grillhütte Staig. Die Teilnehmenden sollten möglichst lange Hosen und feste Schuhe tragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (enz)

„Es tut sich was – weil Frauen kämpfen“

Über 100 Gäste im Straubenhardter Feuerwehrhaus: Großer Andrang bei Frühstück und Bestseller-Lesung anlässlich des Internationalen Frauentages

STRAUBENHARDT/ENZKREIS. Ungewöhnliche Veranstaltung an einem ungewöhnlichen Ort: Einen wahren Ansturm von Frauen jeden Alters erlebte das Feuerwehrhaus Straubenhardt am vergangenen Samstag. Gemeinsam mit der Gemeinde hatte die Gleichstellungsbeauftragte des

Enzkreises, Kinga Golomb, anlässlich des Internationalen Frauentages zu einem Frauenfrühstück und einer Lesung mit Bestseller-Autorin Alexandra Zykunov in die Räume der Wehr eingeladen.

„Bleib wütend“ schrieb Zykunov in die Bücher der Frauen, die sie nach ihrer spannenden Lesung vor rund 100 Gästen um die Signierung ihres Buches gebeten hatten. Für sie sei Wut nämlich kein negatives Gefühl: „Sie ist eine gute Freundin, die mich antreibt in meinem unzerstörbaren Drang nach Veränderung. Sie ist ein Ventil.“ Worüber sie so wütend ist und wie sie diese Wut für sich nutzt, erklärte sie, während sie aus ihren Büchern „Wir sind doch alle längst gleichberechtigt“ und „Was wollt ihr denn noch alles“ las.

So machte sie unter anderem deutlich, welche Bedeutung unbezahlte Sorgearbeit für die Gesellschaft hat und welche Auswirkungen es hätte, wenn Frauen diese von heute auf morgen niederlegen würden – den Gästen im Saal war die Betroffenheit sichtlich anzumerken. Geschmunzelt wurde im Saal dagegen bei ihrer Frage, ob man einen Bürgermeister Franz oder einen Großonkel Günter fragen würde, ob er denn seine Kinder gar nicht vermisst, wenn er übers Wochenende allein verweist. Umkehrungen dieser Art machten den Gästen deutlich, wie fest Geschlechter-Stereotype immer noch in den Köpfen verankert sind – und dass viele Herausforderungen im Alltag, denen Frauen begegnen, strukturelle Ursachen haben und keine individuellen. Auch Bürgermeister Helge Viehweg, der sich sehr freute, dass der Frauentag in diesem Jahr in Straubenhardt begangen wird, bezeichnete die Impulse der Autorin als wichtige Denkanstöße.

Kinga Golomb nutzte schließlich die Gelegenheit, anlässlich des Frauentages auch auf die Errungenschaften zurückzublicken. Zum einen nannte sie die Verankerung der Gleichstellung im Grundgesetz vor 75 Jahren – inklusive des klaren Auftrags an den Staat von vor 30 Jahren, diese auch zu fördern. In neuerer Zeit sei zudem die Gleichstellung von Soldatinnen und Soldaten ein gutes Stück vorangekommen. Im vergangenen Jahr habe die Verabschiedung des Selbstbestimmungsgesetzes für trans-, intergeschlechtliche und nichtbinäre Menschen große Erleichterungen gebracht. Und im Januar 2024 hat die Bundesregierung außerdem den Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Schwangerschaftskonfliktgesetzes beschlossen, das Schwangere wirksamer vor unzulässigen Belästigungen durch Abtreibungsgegnerinnen und -gegner schützen soll. Dieser Entwurf kann nun seinen Weg durch die nächsten politischen Instanzen nehmen.

„Es tut sich also was“, so Golomb zusammenfassend. „Aber warum tut sich was? Weil Frauen kämpfen und weil Frauen fordern.“ Auch sie selbst habe Forderungen: Nach einem noch besseren Schutz von Frauen vor Gewalt, nach gleicher Bezahlung, nach fairer Verteilung von unbezahlter Sorgearbeit zwischen den Geschlechtern und nach mehr politischer Teilhabe für Frauen.

(enz)

Enzkreis: „Hilfe, mein Kind verletzt sich selbst“ – Ursachen und Umgang mit selbstverletzendem Verhalten von Kindern und Jugendlichen



Wenn sich das eigene Kind selbst verletzt, ist die Sorge bei Eltern groß. Wann spreche ich mein Kind an und wie? Wie geht es dann weiter? Und wie gehe ich mit meinen eigenen Emotionen um? In dieser Veranstaltung

wollen wir Eltern zu diesen und weiteren Fragen Informationen geben und miteinander ins Gespräch kommen.

Leitung: Diana Sebastian, Diplom Psychologin, Celine Heinrich, MA Psychosoziale Beratung & Recht

Termin: Mittwoch, 24.04.2024, 19 Uhr

Ort: Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche; Hohenzollernstr. 34 in Pforzheim

Anmeldungen sind ab sofort unter 07231 308 70 oder per E-Mail an beratungsstelle.pforzheim@enzkreis.de möglich.

Enzkreis: Eine Veranstaltung der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche „Hausaufgaben und Lernen konstruktiv gestalten“ - Eltern-Kind-Workshop

Hausaufgaben nerven so sehr! Aber mit Hintergrundwissen zum Thema Lernstrategien, mit hilfreichen Strategien und gezielt eingesetzten Spielen muss das nicht sein. Ihr Kind und Sie lernen in diesem Workshop Strategien und Methoden kennen, die Sie dann zu Hause gemeinsam einsetzen können. Die Teilnahme kostet 15 Euro.

Leitung: Miriam Ertl, Leiterin von Lernstark! Facheinrichtung für Lerntherapie in Karlsruhe

Termin: Samstag, 13.04.2024, 11:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Hohenzollernstr. 34 in Pforzheim

Anmeldungen sind ab sofort unter 07231 308 70 oder per E-Mail an beratungsstelle.pforzheim@enzkreis.de möglich.

Mitteilungen von Ämtern

LEADER Heckengäu



Sich vernetzen und gemeinsam aktiv sein für die Region

Mitmach-Werkstatt im Heckengäu 19. April 2024, um 17 Uhr

Die LEADER-Region Heckengäu hat sich als Mitmach-Region beworben und wurde als eine von 100 Regionen im deutschsprachigen Raum ausgewählt. Kernpunkt dabei ist, Menschen unterschiedlicher Interessen zusammenzubringen und gemeinsam Themen zu diskutieren und Projekte zu erarbeiten. So können auch bestehende Konzepte oder Projekte besser vernetzt und kommuniziert werden. Das Motto soll sein: „Gemeinsam die Zukunft gestalten.“

Am 19. April findet um 17 Uhr eine Mitmach-Werkstatt im Bürger- und Jugendtreff Jettingen (Hauptstraße 11) statt. Eingeladen sind alle, die sich einbringen wollen, um an konkreten Lösungen für eine nachhaltige Zukunft mitzuarbeiten. Es ist das Ziel, das Netzwerk der Aktiven in einer Region zu stärken und darauf hinzuwirken, dass neue Initiativen entstehen und insgesamt die Arbeit sichtbar wird. Im Mittelpunkt der Mitmach-Werkstatt in Jettingen werden die Themen regionale Ernährungssysteme, Energie und Verkehr, regionale Wirtschaft und Finanzen sowie sozialer Zusammenhalt stehen. Es gilt, auf die Erfolge und Herausforderungen der Vergangenheit zu blicken und daraus Entwicklungspotentiale für die Zukunft herauszuarbeiten. In Kleingruppen können Projektideen und Aktivitäten entwickelt werden. Durch die Förderexpertise der LEADER-Geschäftsstelle sollen dabei auch nachhaltige und zukunftsweisende Projekte skizziert und angestoßen werden.

Die LEADER-Geschäftsstelle bittet um Anmeldung bis 15. April 2024 über die Homepage von LEADER Heckengäu www.leader-heckengäu.de. Für Fragen steht die Geschäftsstelle gern zur Verfügung, Tel. 07031 663-1172 oder E-Mail an info@leader-heckengäu.de.

LEADER ist ein Förderprojekt der Europäischen Union und für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ (Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft).

Die Gebietskulisse umfasst im Landkreis Böblingen: Bondorf, Deckenpfronn, Jettingen, Mötzingen und Weissach; im Landkreis Calw: Althengstett, Bad Liebenzell (Möttlingen, Monakam, Unterhaugstett), Calw (Heumaden, Holzbronn, Stammheim), Egenhausen, Gechingen, Haiterbach, Nagold, Ostelsheim, Rohrdorf, Simmozheim und Wildberg; im Enzkreis: Friolzheim, Mönsheim, Neuhausen, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg sowie im Landkreis Ludwigsburg: Eberdingen.

Soziales

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis

Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege

Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker, Tel. 07231 308-5022, E-Mail: psp@enzkreis.de,

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e. V.

Tel. 07041-8153689,
www.hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de

Frühe Hilfen des Caritasverbands e. V. Pforzheim für den Enzkreis

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und psychosoziale Unterstützung. Wir bieten Begleitung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844,

E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Jugend- und Suchtberatung Plan B gGmbH

Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige
Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim, Tel.: 07231 / 92277-0, www.planb-pf.de

Offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung:

Mo. 10:00 – 11:30 Uhr; Do. 16:00 – 17:30 Uhr

Kostenlose Onlineberatung:

www.planb-pf.de/online-beratung oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@planb-pf.de. In beiden Fällen erhalten Sie innerhalb 48 Stunden eine Antwort von einer Fachkraft.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern, mit Gewalterfahrungen in der Familie

KiWi – ein Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien
Tel. 07231 30870

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis für Menschen in Wohnungsnot und Fragen der Existenzsicherung

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis

Telefon: 07231-20448-0 Zentrale,

www.wichernhaus-pforzheim.de

bwlv - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls“,

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr)

Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region – Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr

Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel.: 07231 1394080

Wohnberatung Enzkreis im DRK-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e. V.

Tel. 07231/373-236

E-Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e. V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.

Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel.: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengäu.de

Internet: www.diakonie-heckengäu.de

Lehmgrube 1/1, 71297 Mönsheim

consilio

Demenzzentrum: 07231 308-500

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07231 308-5022

Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu:

07231 308-5023

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54

E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr,

Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner, Telefon 73 04

Seelsorge und Sterbefälle:

Teil-Gebiet I – Pfarrehepaar Haffner, Telefon 0 70 44 - 73 04

Teil-Gebiet II - Pfarrer Fritz, Telefon 0 70 44 - 93 83 46

Pfarrer Fritz ist vom 01. bis 04. April im Urlaub.

Vertretung übernimmt Pfarrehepaar Haffner,

Telefon 0 70 44 - 73 04.

Vermietung Gemeindehaus: Frau Hieber, Tel.: 4 26 33

Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Offenbarung. 1,18

Wochenlied: „Wir stehen im Morgen“ (WWL 219)